

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion _____	2
Nachgedacht _____	3
Kurz notiert _____	4-5
KITA _____	6-7
für Kinder _____	8-10
Rückblick Legonacht _____	11
Rückblick Konfi-Freizeit _____	12
Unterstützung gesucht _____	13
Adventsandachten _____	14
Musikalisches _____	15-16
Weihnachtsgottesdienste _____	17
Terminübersicht _____	18-19
aus den Musikgruppen _____	20
Senioren / Konzert _____	21
Bibelgesprächsabende _____	22
Holcaustgedenkfeier / Mitarbeiter- jahrestreffen _____	23
aus dem Kirchenvorstand _____	24-25
neuer Landesbischof _____	26-27
Diakonie _____	28
Brot für die Welt / Sternsinger _____	29
Saransk _____	30-31
Freud und Leid _____	32
Geburtstage _____	33
Gruppen und Kreise _____	34-35
Wir sind für Sie da! _____	36

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im Kirchenboten dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern“ werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im Kirchenboten haben, melden Sie das bitte im Pfarramt. Nachdem der Kirchenbote auch im Internet veröffentlicht ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber

*Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg
V.i.S.d.P.*

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Redaktion

Klaus Firnschild-Steuer, Daniela Imhof

Druck

Köhn Verlag Heroldsberg

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Dez./Jan.: 01.11.2011

Für Artikel und Leserbriefe, Kritik und Anregungen sind wir dankbar.

Wartezeiten

Liebe Gemeindeglieder!

Wenn Sie gebeten würden, Ihre Kindheitserinnerungen zur Vorweihnachtszeit zu nennen, viele von Ihnen würden – so bin ich überzeugt – eine ruhige Zeit im Kreise der Familie, mit Tee, Lebkuchen, weihnachtlich geschmückten Zimmern und Adventskranz aufzählen, die unsere Vorweihnachtszeit gemütlich macht.

Sollte die Adventszeit eine Überschrift bekommen, so könnte sie „Warten“ lauten. Doch mit dem Wort „Warten“ assoziieren viele Erwachsene eine lästige Wartezeit. Wer kennt sie nicht, die lange Warteschlange an Supermarktkassen, beim Metzger oder beim Telefon mit einem Servicepoint und eine Computerstimme.

Diese Wartezeiten empfinden viele von uns als lästig und Zeitverschwendung, vor allem weil unser Leben ein Leben nach dem Terminkalender ist, wo jede Minute zählt. Oft ist die vorweihnachtliche Zeit eine hektische, weil noch so viele Besorgungen erledigt werden müssen und noch so viel gemacht werden muss.

Doch wenn man nun einmal das Titelbild dieses Gemeindeblicks betrachtet, dann sehen sie ein Mädchen, das vor den vier brennenden Adventskerzen sitzt und ganz glücklich ist. Das Mäd-

chen strahlt innere Ruhe aus. Sie kann es kaum erwarten die Kerzen auszustopen. Sie spitzt schon die Lippen – doch sie muss noch warten.

Wir Menschen brauchen Ruhe und Wartezeiten. Würden wir unseren hektischen Alltag ohne Wartezeiten leben, würde uns das auslaugen und wir wären irgendwann am Ende. Aber nur Ruhe und Wartezeiten wäre Verdrängung unseres Alltags. Es braucht wohl beides: Behaglichkeit im eigenen Kreis und Beschäftigung.

Liebe Gemeinde, ich wünsche ihnen bei Kerzenschein, das Zusammensein mit Ihren Lieben und dass sie die Ruhe genießen können. Erst dann können wir das Licht wieder hinaus tragen in die dunklen Ecken des Alltags. Mit dem Licht, das Jesus für diese Welt ist und das er in die Welt gebracht hat.

Eine gesegnete ruhige Adventszeit wünscht Ihnen

Sandra Arbeiter



Termine der nächsten Kirchenvorstandsitzungen:

19.12. und 16.01.2012. Die Sitzungen sind öffentlich und finden in der Regel um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die jeweilige Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste

feiern wir am 11.12., 22.01., 12.02., 04.03. und 22.04. jeweils um 11.20 Uhr in besonderen Taufgottesdiensten. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Spende für unseren Kirchenboten

982.-€ (2.669,50.-€ im Vorjahr) wurden von Ihnen bisher für unseren neuen einBlick gespendet. In diesem Jahr sind die Spenden deutlich geringer, da wir die bedruckten Überweisungsträger nicht rechtzeitig zum Erscheinen des neuen einBlicks erhalten haben. Oder gefällt er Ihnen im neuen Format vielleicht nicht? Wir verzichten darauf, uns bei allen Gemeindegliedern für die finanzielle Unterstützung durch ein Anschreiben zu bedanken. Das würde wieder Kosten verursachen! Deshalb an dieser Stelle allen, die uns finanziell unterstützt haben (ob mit 5.- oder

100.-€): Herzlichen Dank!

Wir freuen uns natürlich auch noch auf nachträgliche Spenden!

Auf Wunsch stellen wir selbstverständlich eine Spendenquittung aus!

Herbstsammlung der Diakonie

Die Herbstsammlung des Diakonischen Werk in Bayern stand diesmal unter dem Thema: „Menschen am Lebensende brauchen Pflege, Begleitung und Zuwendung – die Diakonie hilft“. Das Geld wird vor allem für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen verwendet. Unsere Sammlerinnen, die sich die Mühe gemacht haben an den Haustüren um Spenden zu bitten, erzielten insgesamt ein Sammlungsergebnis von 503.-€ (2010: 1.450.-€; 2009: 1.483.-€; 2008: 1.551.- €; 2007: 1.740.-€).

In diesem Jahr fällt der Betrag deutlich geringer aus, da das Diakonische Werk den Pfarrämtern Flyer zu Verfügung gestellt hatte. Diesen Flyern waren Überweisungsträger mit der Kontonummer des Diakonischen Werkes beigefügt. Durch diese Vorgehensweise können wir allerdings in diesem Jahr nicht feststellen, wie viel Geld aus unserer Kirchengemeinde im Rahmen der Herbstsammlung gespendet wurde. Für das Pfarramt wäre es ein zu großer Aufwand gewesen, eigene Überweisungsträger mit dem Spendenkonto der Kirchengemeinde einzulegen und die Überweisungsträger des Diakoni-

schen Werkes zu entfernen. Im kommenden Jahr wird das jedoch wieder anders praktiziert. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Jubelkonfirmation 2012

Das Fest der Jubelkonfirmation steht im März 2012 an. Deshalb ist es bereits jetzt wichtig, an die Vorbereitungen zu denken. Wir laden hiermit alle diejenigen sehr herzlich ein, die im Jahr 2011 vor 25, 50, 60, 65 oder 70 Jahren ihre Konfirmation in der St. Matthäus Kirche gefeiert haben und sich daran gerne wieder erinnern wollen. Am Sonntag, 18.03.2012 um 10 Uhr wollen wir

mit den Konfirmandenjahrgängen 1987, 1962, 1952, 1947 und 1942 einen Festgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum feiern. Wir bitten daher die Jubelkonfirmanden, sich diesen Termin schon jetzt zu reservieren und dem Pfarramt bei der Suche nach aktuellen Namen und Adressen zu helfen. Gut wäre es, wenn Ortsansässige des jeweiligen Jahrgangs dem Pfarramt behilflich wären. Schließlich sollen doch möglichst viele dieses Fest miterleben können. Bitte melden Sie sich bis Mitte Januar zur weiteren Abstimmung im Pfarramt. Vielen Dank!

Kirchgeld 2011 – ein außergewöhnliches Ergebnis

Liebe Gemeindeglieder, in den letzten Jahren wurden jährlich durchschnittlich ca. 7.600.- € Kirchgeld aus unserer Kirchengemeinde an die Gesamtkirchengemeinde überwiesen und damit verschiedene gemeindeübergreifende Projekte in Nürnberg unterstützt. In diesem Jahr haben wir erstmals das Kirchgeld für ein Projekt in unserer eigenen Gemeinde, die Sanierung der historischen Fenster im Ostchor unserer Kirche erbeten. Dabei haben wir auch eine Erinnerung an die Zahlung des Kirchgeldes verschickt. Auch wenn es ein hoher Arbeitsaufwand für die

Sekretärinnen und ehrenamtlichen Helferinnen war, hat sich die Arbeit gelohnt! Anfang November konnten wir uns über 24.580.- € freuen. Es war also ein voller Erfolg! 25% dieses Betrages müssen wir an die Gesamtkirchenverwaltung in Nürnberg überweisen, die das Geld für gemeindeübergreifende Projekte einsetzt. Somit bleiben für die Sanierung der Fenster und des Ostchores der St. Matthäus Kirche 18.435.- €!

Vielen Dank an alle, die das Kirchgeld gezahlt haben und an alle, die die Organisation im Büro bewältigt haben!

Weihnachten? Weihnachten!

„Es war an einem Tag wie heute, an dem der kleine Daniel zur Weihnachtsfeier in den Kindergarten kam. Der Pfarrer ist heute auch gekommen. Beide treffen gleichzeitig ein. Der Pfarrer zieht seine Stiefel aus. Sie sind nass vom Schnee. Daniel zieht seine Stoffschuhe aus. Er besitzt keine Stiefel. Was erzähle ich diesem Kind von Weihnachten? Muss ich nicht vorher dafür sorgen, dass es anständige Schuhe bekommt?“ (aus „Weihnachten in der KITA/ev.KITA-Verband)

Ich sitze bei einer Tasse „Winterzauber-Tee“ in meinem Büro.

Lese diese Worte, die mich sofort aus meiner vorfreudigen Advents- und Weihnachtsstimmung reißen und mich sehr nachdenklich stimmen lassen.

Ich überlege, ob es in unserer KITA auch einen oder mehrere „Daniels“ gibt bzw. gegeben hat, ohne dass es mir aufgefallen ist... Beruhigend komme ich zur Antwort: JAEIN!

Ja, unsere Einrichtungen werden auch von Kindern besucht, deren Eltern es finanziell schwer haben. Nein, ich habe die Not nicht übersehen, habe ein vertrauensvolles Verhältnis zum Kind und seinen Eltern, die mir erzählen wie verzweifelt es ist, jeden Euro zweimal umzudrehen.

Gemeinsam machen und machten wir uns immer auf die Suche nach Lösungen und diese lassen sich finden (auch

für Schuhe). Denn die Antwort für alle Familien sollte nicht sein:

„Weihnachten?“ sie sollte vielmehr lauten: „Weihnachten!“

Macht man sich seiner Gaben und Sinne, die Gott einem schenkt bewusst, dann kann man manchen Menschen viel mehr schenken, als man denkt. Offene Ohren die HIN-HÖREN, wache Augen, die HIN-SEHEN, Zeit, um sich HIN-EIN-ZU-VERSETZEN, in die Lage meiner Mitmenschen - machen vermeintlich kleine Gaben zu großen Geschenken.

Gott kommt zu uns, und wir alle werden beschenkt, auch mit Nächstenliebe- (nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit). Deshalb lade ich Sie in ein, den Wunschzettel vielleicht in diesem Jahr um einen Wunsch zu erweitern...den, für den Anderen.



-lichst Simone Kunert-Kamusin

Gedanken zum Danken...

- für die Steuern, die ich zahle, weil das bedeutet: Ich habe Arbeit und Einkommen.
- für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt, weil das bedeutet: Ich habe genug zu essen.
- für das Durcheinander nach der Feier, das ich aufräumen muss, weil das bedeutet: Ich war von lieben Menschen umgeben.

- für den Rasen, der gemäht, die Fenster, die geputzt werden müssen, weil das bedeutet: Ich habe ein Zuhause.
- für die laut geäußerten Beschwerden über die Regierung, weil das bedeutet: Wir leben in einem freien Land und haben das Recht auf freie Meinungsäußerung.
- für die Parklücke, ganz hinten in der äußersten Ecke des Parkplatzes, weil das bedeutet: Ich kann mir ein Auto leisten.
- für die Frau in der Gemeinde, die hinter mir sitzt und falsch singt, weil das bedeutet, dass ich gut hören kann.
- für die Wäsche und den Bügelberg, weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe.
- für die Müdigkeit und die schmerzenden Muskeln am Ende des Tages, weil das bedeutet: Ich bin fähig, hart zu arbeiten.
- für den Wecker, der morgens klingelt, weil das bedeutet: Mir wird ein neuer Tag geschenkt.

Liebe Gemeinde,

Mein Name ist Kerstin Adler, ich bin 22 Jahre alt und bin vor vier Monaten in das schöne Heroldsberg gezogen, geboren und aufgewachsen bin ich in Nürnberg. Seit Juli 2011 habe ich meinen erfolgreichen Berufsabschluss als staatlich anerkannte Erzieherin und arbeite nun in der evangelischen Kin-



derkrippe "Kleine Arche". Zuvor habe ich in Nürnberg in einem Familienzentrum (mit zwei bis dreijährigen Kindern) mein Berufspraktikum absolviert. Ich war dort für eine Gruppe von zehn Kindern eigenständig verantwortlich. Ich bin ein sehr kreativer Mensch, der gerne mit den Kindern singt, tanzt, spielt und gestaltet. Der Umgang mit Kindern bereitet mir sehr große Freude und ich bin sehr glücklich darüber eine solche Einrichtung wie die „Kleine Arche“ gefunden zu haben. Ich freue mich schon auf die Zeit mit den Eltern und Kindern und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Träger sowie der Kirchengemeinde.

Kerstin Adler

KITA KURZ GEFASST:

- ◆ Projekttag Nikolaus
- ◆ 05.12., 17.00Uhr Nikolausadventsandacht: Einladung an alle, die gerne den Gottesdienst besuchen möchten!
- ◆ Der Nikolaus besucht uns
- ◆ Projektwochen Advent/Weihnachten mit Plätzchen backen
- ◆ Adventskaffees: gemütliches Beisammensein für alle KITA-Eltern
- ◆ Weihnachtsferien sind vom 24.12.2011-08.01.2012

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie einen angenehmen Start in das Jahr 2012 wünscht Ihnen, liebe Gemeinde, das gesamte KITA-Team.

Kindergottesdienst

Liebe Kinder, der Advent ist eine besondere Zeit. Die vielen Lichter in den Fenstern und die geschmückten Straßen geben uns schon einen kleinen Vorgeschmack auf das Weihnachtsfest. Wir laden euch ein, im Kindergottesdienst die Adventszeit zu feiern und zu gestalten. Neben den vertrauten Liedern und Geschichten werden wir mit euch bei jedem Kindergottesdienst auch etwas Besonderes gestalten. Am besten kommt zu jedem Kindergottesdienst, denn am Ende bekommt ihr dann mit nach Hause, was ihr gebastelt habt!

Eine bekannte Person steht im Mittelpunkt der ganzen Kindergottesdienst-einheit: Maria, die Mutter von Jesus.

Am 27.11., dem ersten Advent, hören wir, wie ihr der Engel die Geburt ihres Kindes ankündigt

am zweiten Advent, dem 04.12., lernen wir ihre Verwandte Elisabeth kennen, die sie besucht

am dritten Advent, dem 11.12., spielt ihr Loblied für Gott eine wichtige Rolle

am vierten Advent, dem 18.12., macht sie sich mit Josef auf den Weg nach Bethlehem

Kommt also zum Kindergottesdienst! Wir beginnen immer gemeinsam um 10 Uhr in der Kirche St. Matthäus, singen am Adventskranz das erste Lied, packen ein Geschenk aus und gehen

anschließend ins Pfarrhaus. Eure Eltern können ja den Gottesdienst in der Kirche besuchen und euch dann im Pfarrhaus abholen!

Auch im neuen Jahr haben wir viel mit euch vor.

Am 29.01. feiern wir den ersten Kindergottesdienst im Jahr 2012 und wollen mit euch darüber nachdenken, wie stark das Schwache ist. Natürlich gibt es auch wieder Spiele und vieles mehr! Wir freuen uns auf euch!

Übrigens würden wir uns über neue Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen im Kindergottesdienst freuen! Da wir aber nicht alle in Frage kommenden Menschen in unsere Gemeinde persönlich kennen, starten wir hiermit einen absolut ernst gemeinten Aufruf! Wenn Sie Lust haben bei uns mitzumachen, dann melden Sie sich doch bitte bei Pfarrer Steuer!



Märchen mit Musik Erlebnisse eines kleinen Hasen

Der kleine Hase wird viel erleben und ihr könnt ihn auf seiner Reise begleiten.



Samstag, 17.12.2011 um 10.00 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum

*Die Aufführung dauert ca. 45 Minuten und ist für Kinder bis 7 Jahre geeignet.
Der Eintritt ist frei!*

Der kleine Hase und wir freuen uns schon jetzt euch und eure Eltern begrüßen zu dürfen!

Verein Kultur Erlangen-Höchstadt e.V.



Waldweihnacht 2011



*Wenn Ihr erfahren wollt wie man weihnachtelt,
dann kommt am*



17.12.2011 um 16.30 Uhr

zum Waldrand Stettenberger Weg.



Wenn ihr möchtet, könnt ihr Laternen mitbringen.

Der Weg ist nur für geländegängige Kinderwagen geeignet.

Veranstalter: Evang. Jugend Heroldsberg



Draußen-Tage

Wald, Feld und Wiese entdecken, ganz egal ob es regnet, stürmt oder schneit? Das kannst du bei unseren Draußen-Tagen, wenn du zwischen 5 und 10 Jahre alt bist.



Wir werden einmal im Monat gemeinsam Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern oder oder oder....

Herzliche Einladung zu den nächsten Draußen-Tagen:

6. Dezember 2011 und 10. Januar 2012

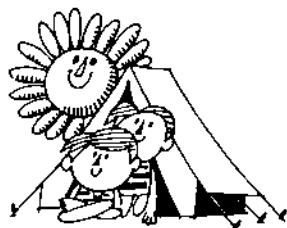
jeweils 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Treffpunkt ev. Gemeindezentrum.

Ich freue mich auf euer Kommen. Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

Tel. für Rückfragen: 0911 - 569 09 90, Steffi Horn (Hüttlinger)

Zeltlager 2012

Wenn du zwischen 6 und 13 Jahren alt bist und gerne zelten gehst, am Lagerfeuer sitzt und mit anderen eine abenteuerliche Zeit erleben magst, dann komm doch mit!



Zeit: Montag, 4.6. bis Freitag, 8.6.2012
(An- und Rückfahrt mit Zug und Linienbus)

**Ort: Pfadfinderinnen- und Pfadfinderzeltplatz Bucher Berg
in Breitenbrunn (Oberpfalz)**

Kosten: voraussichtlich 95,- €

*Bei Interesse bitte unverbindliche Voranmeldung ans Pfarramt
oder an Steffi Horn (Hüttlinger), Tel.: 5690990*

Pause für den Kleinkindergottesdienst

Wir versuchen die Kleinkindergottesdienste, die bisher im Gemeindezentrum stattgefunden haben, auf eine neue Basis zu stellen. Daher wird in den kommenden Monaten zunächst kein Kleinkindergottesdienst mehr stattfinden.

Legonacht

Schön war sie. Doch leider viel zu kurz! „Wir könnten doch mal ein Legowochenende machen“. Das war der Vorschlag eines Kindes am Samstag morgen.

Am Freitag, den 4. November haben sich 18 Kinder zur Legonacht im Gemeindezentrum getroffen um Lego zu bauen, zu spielen und zu übernachten. Den Abend haben wir mit Kennenlernspielen begonnen und sind dann auch gleich weiter gegangen zum Legobauen. Jedes

Kind musste etwas bauen, das mit den Initialen des Vornamens beginnt (Christian – z.B. Clown, Hannes – Haus).

Das war gar nicht so einfach. Mit diesem Geschaffenen haben wir uns gegenseitig vorgestellt. Hier sind dann auch schon mal die Legoerfahrungen und Favoriten genannt worden.

Fleißige Küchenmäuse haben die leckersten Pizzen und Salate zubereitet, die wir je gegessen haben.

Die Pizzen waren so lecker, und die Kinder so hungrig, dass sie gerne eine Pause machten.

Danach ging es schon wieder zum Legobauen.

Zur späteren Stunde haben wir am Lagerfeuer Stockbrot und Marshmal-

lows gegrillt, einer Geschichte gelauscht und im Garten ein Spiel gespielt. Anschließend gingen die ersten Kinder schlafen.

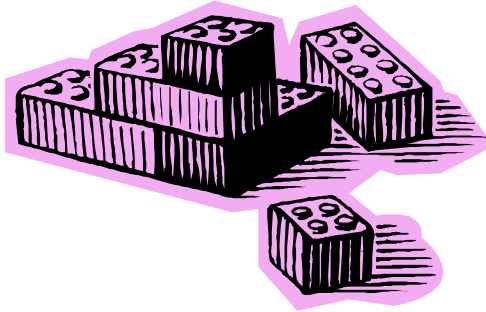
Die anderen Kinder durften noch einen Film gucken, einige haben dabei noch Lego gespielt.

Am nächsten Tag wurde noch gemeinsam gefrühstückt und bis zum Schluss Lego gebaut, bis die Eltern ihre Kinder abgeholt haben.

Es war eine ganz tolle Veranstaltung und wird mit Sicherheit wiederholt.

Wir Hauptamtlichen konnten auch eine sehr bereichernde Erfahrung machen: Während der ganzen Ver-

anstaltung wurde kein einziges mal gestritten, eher im Gegenteil – die Kinder haben ihr Gebautes in die Gemeinschaft eingebracht und es war ein großes Miteinander – eine große Gemeinschaft.



Bericht zur Konfi Freizeit 2011

Wir sind am Freitag den 21. September um 16.00 Uhr am Festplatz mit dem Bus losgefahren. Nach ein bisschen Verfahren, sind wir mit ungefähr einer Stunde Verspätung in Oberschlauersbach angekommen. Wir Mädchen verteilten die Zimmer, während Herr Steuer und die Jungs im benachbarten Ort in ihre Ferienwohnungen eingezogen sind. Danach kamen sie zu einer Besprechung des restlichen Tages in die Hauptherberge zurück. Nach dieser Besprechung versammelten wir uns im Speisesaal und wir bekamen ein köstliches Abendessen aufgetischt. In der darauf folgenden Hausrallye durften wir Boxen mit Zetteln suchen und dann Aufgaben lösen. Wir hatten dann etwas Pause bevor die Abendandacht begann. Die Andacht dauerte ungefähr eine halbe Stunde, im ganzen Raum waren Kerzen verteilt und wir bastelten Segensblumen. Danach gingen alle in ihre Zimmer oder mit den Jungs ins Wohnzimmer. Gegen 11 Uhr fuhr Herr Steuer mit den Jungs in ihre Herberge und wir haben uns Bettfertig gemacht. Am Samstag gab es um 8 Uhr Frühstück zu dem alle wieder in den Speisesaal kamen. Nach einem köstlichen Frühstück trafen wir uns wieder in einem Raum und hielten eine Morgenandacht. Danach war noch einmal kurze Pause, bevor wir mit

Workshops anfangen, in denen wir viel übers Abendmahl lernten. Nach dem Mittagessen, ging es auf zum Geländespiel, wo wir einen Schatz suchen mussten (eine Box mit Süßigkeiten). Dann gab es 4 Stationen bei denen wir uns über Gottesdienst und Abendmahl unterhielten und lernten. Aber das was wahrscheinlich allen am besten gefallen hat, war die Nachtwanderung mit anschließendem Lagerfeuer und Stockbrot backen. Als wir dann wieder in der Herberge waren, war es so ungefähr halb zwölf und um zwölf fuhren die Jungs wieder in ihre Herberge. Sonntag war der letzte Tag wir frühstückten, dann mussten wir unsere Zimmer leer



räumen und sauber machen. Als wir fertig waren hielt Herr Steuer einen Gottesdienst mit Abendmahl. Zuletzt gab es noch Mittagessen und dann kam auch schon der Bus, wir packten alle Koffer ein und fuhren los Richtung Heroldsberg.

Von Marie Roth

Die Spin(n)däcker brauchen Unterstützung

Wir suchen dringend noch Mitspieler für die nächste Theatersaison. Leider können einige unserer Stammmitspieler aus beruflichen Gründen diesmal nicht dabei sein. Daher sind wir nur 1 Mann und 3 Frauen. In dieser Besetzung ist es fast unmöglich ein anständiges Stück zu finden. Wir möchten aber auch im Jahr 2012 wieder sagen können „Die Spin(n)däcker präsentieren ihr neues Stück.“

Darum brauchen wir Sie! Normalerweise haben wir bis spätestens Weihnach-

ten ein Stück gefunden und die Rollen sind verteilt. So können wir im Januar mit den Proben beginnen und im Mai aufführen. Wir proben ca. 1x in der Woche, da wir auch Mitspieler haben, die in Schichten arbeiten, machen wir die Termine immer kurzfristig aus.

Wir benötigen dringend noch mindestens 1 Mann, aber auch Frauen sind willkommen. Haben Sie Lust bekommen? Dann melden Sie sich bei Kerstin Kellner T. 0911/5180936 oder unter fam.kellner.heroldbserg@t-online.de

Ob Bach oder Badehose - Wir sind immer in unserem Element!



Die Windsbacher. Mehr als Musik.

Der Windsbacher Knabenchor sucht neue Sänger!

Windsbacher kann jeder musikalisch begabte Junge ab der 4. Klasse Grundschule werden, der gerne singt und stimmlich geeignet ist.

Vorsing-Termine im Frühjahr 2012:
Sa/So, 11./12. Februar und
Sa/So, 3./4. März,
jeweils von 10—13 Uhr.

Unabhängig davon können Eltern gerne einen individuellen Termin mit uns vereinbaren, um ihr Kind vorzustellen.

Weitere Auskünfte und Anmeldung unter Tel. +49 (9871) 708-200; Fax: +49 (9871) 708-222; E-Mail: chorbuero@windsbacher-knabenchor.de; www.windsbacher-knabenchor.de

Adventsandachten

„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her“ – so lautet das Thema der diesjährigen Adventsandachten in St. Matthäus. Wie ein tröstende Grundmelodie soll uns dieses Wort durch den Advent begleiten und uns vergewissern: In allem, was wir tun und lassen, was wir beenden und beginnen, können wir der Nähe Gottes gewiss sein. Sie ist nicht verfügbar und oft nicht wahrzunehmen. Trotzdem ist sie gegenwärtig. Biblische Geschichten erzählen von ihr durch Engel, die unvermutet ins Leben

von Menschen treten, neue Wege ankündigen, vor falschen Wegen warnen, Botschaften Gottes überbringen oder Gott singen und loben.

Wir wollen in jeder Andacht ein Engelsbild und einen entsprechenden biblischen Text in den Mittelpunkt rücken und zu uns sprechen lassen.



Herzliche Einladung zu folgenden Adventsandachten
jeweils freitags um 19 Uhr:

02.12. – Verkündigungengel von Fra Angelico – Pfr. K. Steuer

09.12. – Musizierender Engel von Melozzo da Forlì – Rel.Päd. i.V. S. Arbeiter

16.12. – Engel mit dem Olivenzweig von Hans Memling – Lektorin K. Vogel

Wir treffen uns zu den Adventsandachten im Chorraum unserer Kirche. Das Flötenensemble übernimmt die musikalische Ausgestaltung.

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2011

JESAJA 54,7

Gott spricht:
Nur für eine kleine Weile habe ich dich
verlassen, doch mit großem Erbarmen
hole ich dich heim.

Adventsmusik

Sonntag, 4. Dezember um 17.00 Uhr in St. Matthäus

„Herrscher des Himmels“

Die Adventsmusik des Jahres 2011 am 2. Advent wird von einem unerwarteten Thema angeführt. „Herrscher des Himmels“ – der, dessen Geburt als Kind im Stall erwartet wird, ist doch Herr der Welt. Mit einem mächtigen Eingangsschor aus dem Weihnachtsoratorium, 3. Teil, verbindet Joh. Seb. Bach diesen Gedanken mit einem anderen: „erhöre das Lallen, laß dir die matten Gesänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht“. Mit einer Bearbeitung für Bläser setzt der Posaunenchor in diesem Jahr den ersten, mächtigen, Schwerpunkt, während Kinderchor, Kirchenchor und Flötenensemble zusammen mit der Orgel das gesungene Wort „Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht“ ausführen. Im Zusammenklang mit dem Gloria-Gesang der Engel in Bethlehem singt die Gemeinde auf Erden in allen Natio-



nen die unverwechselbaren Lieder, die unsere Advents- und Weihnachtszeit prägen: vom Kind in der Krippe oder in Mariens Schoß, von dem Täublein wei-Be, das Maria die Botschaft bringt, von der Freude der ganzen Schöpfung über die Geburt Christi – und von dem Auftrag, den dieses Kind einst zu erfüllen hat, als Erlöser der Welt. In der diesjährigen Adventsmusik erklingen vom Posaunenchor viel-

stimmige Stücke alter Meister und moderne Liedbearbeitungen. Das Flötenensemble bietet eine Reihe alter Musik und katalanische Weihnachtslieder. Die Lieder des Kirchenchores erzählen vom Kommen des Heilands bei uns, aber es erklingen auch ein „Adveniat“ aus Rußland und ein „Gloria“ aus Litauen. Der Kinderchor bestärkt die Zuhörer in der Vorfreude „Vorfreude ist die schönste Freude“. Dazu will die ganze Adventsmusik beitragen.

GoM@tthäus

Sonntag, 11. Dezember um 10.00 Uhr
in St. Matthäus





„Halleluja“

Vorweihnachtliche Gospelmusik und mehr
mit den Unity Singers
unter der Leitung von Mercedes Guerrero Arciniegas

am 3. Advent, den 11.12.11
um 17.00 Uhr



In der
St. Matthäus-Kirche
Heroldsberg
Eintritt frei!



Familien-Singgottesdienst zum 4. Advent

Sonntag, 18. Dezember um 10.00 Uhr in St. Matthäus

„Jetzt fangen wir zum Singen an“

Singen gehört zur Advents- und Weihnachtszeit wie Kerzenlicht, Tannengrün und der Duft von Plätzchen. Der Gottesdienst am 4. Advent bietet jung und alt, Familien, Großeltern und Kindern die Möglichkeit, im generationsübergreifenden Singen adventliche Freude und Gemeinsamkeit zu erleben.

Alte und neue Lieder aus dem Gesangbuch und darüber hinaus, ein- und mehrstimmig, Mundart und Kanon – in der Vielfalt der Lieder spiegelt sich der bunte Lichtganz der vorweihnachtlichen Zeit.

Die Leitung des Gottesdienstes hat Franz Peschke mit Sängern und Musikanten.



Weihnachtsgottesdienste

*Wir laden Sie herzlich zu den verschiedenen Weihnachtsgottesdiensten ein! Besonders möchten wir Sie aber auf die **Gottesdienste am Heiligen Abend** hinweisen. Dabei versuchen wir auf unterschiedliche familiäre Situationen, geprägte Traditionen und persönliche Vorlieben einzugehen.*

*Um **14.00 Uhr** feiern wir einen Gottesdienst, der sich speziell an Familien mit Kleinkindern richtet und darauf abgestimmt ist.*

*Um **16.00 Uhr** können sich Familien mit ihren Kindern herzlich zum **Krippenspiel** eingeladen fühlen. Fast 30 Kinder lassen für uns die Weihnachtsgeschichte lebendig werden. Das Weihnachtsspiel ist vor allem für Familien mit Kindern ab ca. 6 Jahren geeignet, denn es dauert etwa eine Stunde und erfordert etwas Durchhaltevermögen und Ruhe, damit unsere jungen „Schauspieler“ nicht zu sehr abgelenkt werden.*

*Um **18.00 Uhr** laden wir zum traditionellen **Festgottesdienst** ein, der auch vom Posaunenchor mit gestaltet wird.*

*Die **Christmette** – ein ruhiger und besinnlicher Abendgottesdienst zum Ausklang und zur Vertiefung der Heiligen Nacht – feiern wir um **23.00 Uhr**.*

Alle anderen Gottesdienste während der Weihnachtstage finden sie in der Übersicht.

Festliche Kirchenmusik zu Weihnachten

Gottesdienstbesucher in den Weihnachtstagen erwartet ein reiches musikalisches Angebot. Der Posaunenchor unter der Leitung von Georg Müller gestaltet an Heiligabend musikalisch die Christvesper mit festlichen Intradn, Choralsätzen und Solostücken. Am ersten Christtag begleitet die Musik des Posaunenchores die Gemeinde durch die Festliturgie. Der Kirchenchor unter der Leitung von Agnes Paetzold gestaltet am zweiten Christtag einen Kantatengottesdienst mit der Kantate „Ihr lieben Hirten, fürchtet euch nicht“ für Chor, Soli und Instrumente von Andreas Hammerschmidt. Der musikalisch durch den Posaunenchor reich gestaltete Gottesdienst zum Altjahresabend am 31. Dezember schließt den musikalischen Festkreis ab. Alle Musizierenden freuen sich an ihrem selbstgewählten weihnachtlichen Schwerpunkt am Hohen Fest. Die Gesamtgemeinde ist eingeladen, durch ihr Dabeisein dem Weihnachtsfestkreis eine feierliche Note zu geben.

FR	02.12.	19.00	Adventsandacht - Pfr. Steuer		St. Matthäus
SO	04.12.	10.00	2. Advent - Lektorin K. Vogel		St. Matthäus
SO	04.12.	17.00	Adventsmusik		St. Matthäus
MO	05.12.	17.00	Nikolausandacht - Kiga Regenbogen		St. Matthäus
FR	09.12.	19.00	Adventsandacht - Rel.päd. i.V. S. Arbeiter		St. Matthäus
SO	11.12.	10.00	3. Advent GoM@tthäus - Team	 	St. Matthäus
		11.20	Taufgottesdienst		
SO	11.12.	17.00	Konzert Unity Singers		St. Matthäus
FR	16.12.	14.30	Seniorenachmittag		Gemeindezentrum
FR	16.12.	19.00	Adventsandacht		St. Matthäus
SA	17.12.	10.00	Märchen mit Musik		Gemeindezentrum
SA	17.12.	16.30	Waldweihnacht		Waldrand Stettenberger Weg
SO	18.12.	10.00	4. Advent - Familiensingottesdienst - OKR i.R. Peschke		St. Matthäus
MO	19.12.	19.30	Kirchenvorstandssitzung		Pfarrhaus
FR	23.12.	16.00	Gottesdienst		Gründlachpark
SA	24.12.	14.00	Kleinkindergottesdienst - S. Arbeiter		St. Matthäus
		16.00	Krippenspiel - Team		
		18.00	Christvesper - Pfr. Steuer		
		23.00	Christmette - Pfr. Steuer		
SO	25.12.	10.00	1. Weihnachtstag - Lektorin K. Vogel		St. Matthäus
MO	26.12.	10.00	2. Weihnachtstag - Pfr. Steuer		St. Matthäus
FR	30.12.	20.00	Konzert „BlechQuadrat“		St. Matthäus
SA	31.12.	17.00	Jahresschlussgottesdienst - Pfr. Steuer		St. Matthäus

SO	01.01	17.00	Neujahr - Diakon i.R. Feitl		St. Matthäus
FR	06.01	10.00	ökum. Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger		St. Margaretha
So	08.01.	10.00	Gottesdienst—Dekan i.R. Winter		St. Matthäus
SO	15.01.	10.00	Gottesdienst - Pfr. Steuer		St. Matthäus
FR	20.01.	14.30	Seniorenachmittag		Gemeindezentrum
SO	22.01.	10.00	Gottesdienst mit Beauftragung von Prädikantin Kathrin Vogel		St. Matthäus
		11.20	Taufgottesdienst		St. Matthäus
SO	29.01.	10.00	Gottesdienst der Konfirmanden		St. Matthäus
DI	31.01.	20.00	Bibelgesprächsabend - Pfr. Steuer		Gemeindebücherei



gleichzeitig mit dem Gottesdienst
um 10.00 Uhr Kindergottesdienst



Gottesdienst mit Abendmahl

Aus den Musikgruppen der Kirchengemeinde

Flötenensemble: *Proben montags 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr im GZ*
Einsätze:

- 04.12. 17.00 *Adventsmusik in St. Matthäus*
02.12. 19.00 *Adventsandachten in St. Matthäus*
09.12.
16.12.

Kirchenchor: *Proben im Dezember:*
Der ganze Chor probt für die Adventsmusik am 4.12. ab 15.45 Uhr in St. Matthäus und im Pfarrhaus.
Der kleine Chor, der die Musik für den zweiten Weihnachtstag am 26.12. vorbereitet, probt am 13.12. um 20 Uhr im Hause Paetzold und am 19.12. von 19.30 - 21.00 Uhr in St. Matthäus.
Wiederbeginn der Proben für den ganzen Chor jeweils 14 tägig am Dienstag 20 Uhr im Gemeindezentrum, (Spindäckerstraße) am 17. und 31. Januar.
Einsätze:

- 04.12. 17.00 *Adventsmusik in St. Matthäus*
26.12. 10.00 *Gottesdienst zum Zweiten Weihnachtstag St. Matthäus*

Posaunenchor: *Proben jeweils mittwochs um 20.00 Uhr im GZ*
Geprobt wird für folgende Einsätze:

- 04.12. 17.00 *Adventsmusik in St. Matthäus*
09.12. 18.00 *Christkindlesmarkt Nürnberg – mit Posaunenchor St. Jobst*
11.12. 15.00 *Senioren-Weihnachtsfeier Bürgersaal Heroldsberg*
18.12. 18.00 *Advents- und Weihnachtsliederblasen am Rathausplatz Heroldsberg*
23.12. 16.00 *Abendmahlsgottesdienst Gründlachpark*
24.12. 18.00 *Christvesper St. Matthäus*
25.12. 10.00 *Gottesdienst am ersten Weihnachtstag*
31.12. 17.00 *Gottesdienst zum Altjahresabend*

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 16. Dezember um 14.30 Uhr im GZ

Wir stimmen uns auf Weihnachten ein

Freitag, 20. Januar um 14.30 Uhr im GZ

Keine Macht den Sorgen (Referentin Schwester Christa)



Das Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises freut sich auf Sie!

Wir holen Sie gerne ab und bringen Sie wieder nach Hause, wenn Sie dies vorher im Pfarramt (Tel. 5180659) anmelden und uns Ihre Adresse mitteilen.

Freitag, 30. Dezember 2011
um 20.00 Uhr in St. Matthäus

Ensemble „BlechQuadrat“ Lieder, Operette und Broadway

1993 beschlossen zwei dicke Freunde, Leonhard Meisinger und Christian Bauer, ein Quartett zu gründen. Mit Simone Spaeth und Martin Weber fanden die beiden schnell zwei Seelenverwandte und es entstand das Nürnberger Ensemble BlechQuadrat. Noch im ersten Schaffensjahr 1994 kam es zu ersten Auftritten und es kristallisierte sich bald heraus, was das Besondere des BlechQuadrat's ausmacht: Seine Vielseitigkeit.

Ob es sich um anspruchsvolle Meditationsmusik zur Passionszeit oder um ein unterhaltsames Konzert für einen sonnigen Serenadenabend handelt, das BlechQuadrat findet immer den richtigen Ton. Zuletzt unterstrich das Ensemble seine Vielseitigkeit durch eine Produktion fränkischer Volksmusik für den Bayerischen Rundfunk und so hat sich das BlechQuadrat mittlerweile nicht nur im mittelfränkischen Raum einen Namen gemacht.



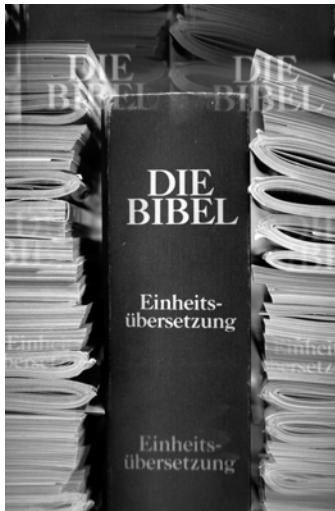
Eintritt: 12,-- Euro,
Mitglieder: 10,-- Euro,
Schüler und Studenten: 8,-- Euro

Ökumenische Bibelgesprächsabende 2012

„Ich pflege das Psalmbuch nicht ohne Grund eine Anatomie aller Teile der Menschenseele zu nennen; denn es findet sich kein Gefühl im Menschen, dessen Bild nicht in diesem Spiegel zu finden ist. Alle Schmerzen, alle Traurigkeit, alle Befürchtungen, Zweifel, Hoffnungen, Sorgen, Ängste, ja auch alle die gemischten Regungen schließlich, die den Menschengeist umtreiben, hat hier der Heilige Geist nach dem Leben geschildert. Die übrige Schrift enthält die Gebote, die Gott seinen Knechten auftrag zur Verkündigung an uns; im Psalter aber reden die Propheten mit Gott, und weil sie dabei ihre innersten Regungen aufdecken, mahnen und bringen sie jeden von

uns zur Prüfung seiner selbst, damit uns keine Schwäche, der wir unterworfen sind, keiner von den vielen Fehlern, die uns anhaften, verborgen bleibe.“

Mit diesen Worten gibt Johannes Calvin eine treffliche Beschreibung, was in den Psalmen der Bibel steckt! Eine „Anatomie aller Teile der Menschenseele“! An drei Abenden werden wir uns nicht mit allen Teilen der „Menschenseele“ beschäftigen können, aber vielleicht finden sie Geschmack an der Sprache der Psalmen und bekommen Lust



auf eigene Entdeckungen.

Es wäre schön, wenn Sie mit uns auf Entdeckungsreise gehen würden!

Herzliche Einladung in die Heroldsberger Gemeindebücherei,
jeweils um 20 Uhr:

Dienstag, 31.01. – Pfarrer K. Steuer

Donnerstag, 09.02. – Gemeindereferent B. Wolf

Donnerstag, 16.02. – Religionspädagogin. i.V. S. Arbeiter

Einladung zur Holocaustgedenkfeier

Am 27 Januar 1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz von Soldaten der Roten Armee befreit. 2005 hat die Vollversammlung der UNO diesen Tag zum internationalen Holocaustgedenktag erklärt.

Die zentrale Gedenkfeier in Nürnberg, die unter Federführung des evangelischen Dekanats zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde, der katholischen Stadtkirche und der Stadt Nürnberg veranstaltet wird, findet statt am

**Freitag, 27. Januar 2012 um 19.30 Uhr
in der Reformationsgedächtnis-Kirche in Maxfeld (Berliner Platz)**

Vorbereitet und gestaltet wird die Feier dieses Jahr von Schülerinnen und Schülern der Wilhelm-Löhe-Schule.

Wir laden Sie herzlich ein, mit den Jugendlichen zusammen der Opfer des nationalsozialistischen Massenmords zu gedenken und ein Zeichen gegen den Ungeist zu setzen, der dies ermöglicht hat.

Dekan Christopher Krieghoff

Mitarbeiterjahrestreffen 2012

Schon jetzt wollen wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde zu einem angenehmen Nachmittag einladen. Neben den vielen unterschiedlichen Aufgaben, die sie oftmals Woche für Woche in unserer Kirchengemeinde übernehmen, soll es auch einmal Zeit geben zum Feiern. Wir wollen Informationen austauschen, Sorgen loswerden, Danke sagen, lachen, essen und trinken, singen, und vor allem das Miteinander pflegen.

Also am besten jetzt schon vormerken:

**Samstag, 4. Februar 2012 um 15.00 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum**



Schriftliche Einladung folgt noch!

Was macht unser Kirchenvorstand eigentlich, wenn er ein Wochenende wegfährt?

Diese Frage haben sich bestimmt schon viele von Ihnen gestellt. Lassen die es sich da gut gehen, machen „Wellness“ und gehen schick essen? Ich kann Sie beruhigen, wir arbeiten an einem solchen Wochenende. In den monatlichen Sitzungen ist oft nur wenig Zeit um Themen zu vertiefen und so nehmen wir uns ein Wochenende im Jahr um thematisch zu arbeiten. D.h. wir reden über das Abendmahl, Gottesdienstformen, Gemeindestruktur oder Diakonie. Diesmal ging es auf dem Hesselberg um das Thema „Taufe“. Werden in unserer Gemeinde nur Babys getauft, oder vielleicht auch Jugendliche oder gar Erwachsene? Wann werden sie getauft, im Hauptgottesdienst oder in einem eigenen Taufgottesdienst? Welche Bedeutung hat die Taufe für uns? Über diese Fragen haben wir nachgedacht und diskutiert. Natürlich gibt es an einem KV-Wochenende auch die Tagesordnungspunkte einer „normalen“ Sitzung.

Ein großer Punkt sind immer wieder die Bausachen. Es gibt doch stets etwas zu renovieren, sanieren oder umzubauen. Die Planung des kommenden Jahres steht genauso auf dem Programm, wie die Verteilung der nächsten Geburtstagsbesuche.

Ja, aber nachdem wir ein ganzes Wochenende wegfahren, bleibt natürlich



auch noch Zeit für den gemütlichen Teil. Ob Kegeln, Theater, Weinprobe, Stadtführung, Spaziergang oder einfach nur Zusammensitzen und sich unterhalten, dies alles trägt zu einem guten und ausgeglichenen Miteinander bei. Und es entstehen die interessantesten Gespräche und Ideen über und für unsere Arbeit als Kirchenvorstand. Im nächsten Jahr heißt es „Ich glaub – ich wähl“ und wir hoffen, viele Mitglieder unserer Gemeinde werden nicht nur zur Wahl gehen, sondern sich auch als Kandidaten aufstellen lassen. Denn neue Ideen und Meinungen sind wichtig und immer willkommen.

Kerstin Kellner



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2012

*Liebe Gemeinde,
im kommenden Jahr finden wieder
Kirchenvorstandswahlen statt, daher
wollen wir Sie in den nächsten Ausga-
ben des einBlick etwas mit der Arbeit
des Kirchenvorstandes vertraut ma-
chen. Außerdem werden wir wieder
auf der Suche nach Kandidaten sein.
Suchen Sie doch mit und machen Sie
uns Vorschläge!*

Der Kirchenvorstand – seine Struktur und seine Aufgaben

*Der Kirchenvorstand (KV) ist das Lei-
tungsgremium einer Kirchengemeinde.
In Heroldsberg besteht er aus 10 ge-
wählten und berufenen Gemeindegliedern sowie den vor Ort tätigen
Pfarrern. Andere Hauptamtliche und
die nicht gewählten Kandidaten
(„erweiterter KV“) können an den Sit-
zungen mit Rede-, aber ohne Stimm-
recht teilnehmen. Die Sitzungen sind
in der Regel öffentlich. Eine Wahlperi-
ode dauert sechs Jahre.*

Wahl des Kirchenvorstandes

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder ab der Konfirmation. Kandidieren können alle Gemeindeglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr. Die Wahl wird vom Vertrauensausschuss vorbereitet, der Anfang 2012 gebildet und dann Kandidaten für die Wahl suchen wird.

Der Kirchenvorstand ist verantwort- lich für:

- *Gestaltung und Zeiten der Gottesdienste*
- *Form und Inhalt von Konfirmandenarbeit und Kindergottesdienst*
- *Förderung von Gemeindeleben und – aufbau*
- *Mitwirkung bei der Besetzung einer Pfarrstelle*
- *Einstellung von Mitarbeitenden der Kirchengemeinde*
- *Verantwortung für die Gebäude der Kirchengemeinde*
- *Beschluss von Haushaltsplan und – rechnung*

Unser neuer Landesbischof



Der neue Landesbischof der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, wurde am 30. Oktober in der Lorenzkirche in Nürnberg in sein neues Amt eingeführt, das er am 1. November 2012 angetreten hat. Der Professor für Systematische Theologie und Theologische Gegenwartsfragen an der Universität Bamberg wurde bereits im April von der Landessynode als Nachfolger von Dr. Johannes Friedrich gewählt, dessen Amtszeit nach zwölf Jahren endet.

Als Ethiker hat sich Bedford-Strohm vor allem für Fragen der sozialen Gerechtigkeit eingesetzt. Er war Assistent an der Universität Heidelberg beim späteren EKD-Ratsvorsitzenden Wolfgang Huber. Seine Dissertation aus dieser Zeit trägt den Titel „Vorrang für die Armen“. Seit 2004 war er Professor

in Bamberg, wo er eine Forschungsstelle für „Öffentliche Theologie“ ins Leben gerufen hat, um die Kirche stärker an gesellschaftlichen Diskursen zu beteiligen. Er ist stellvertretender Vorsitzender der Sozialkammer der EKD, Mitglied anderer EKD-Gremien und zudem seit 2009 Dozent an der Universität Stellenbosch in Südafrika.

Neben seiner akademischen Tätigkeit war Bedford-Strohm von 1997 bis 2004 Pfarrer an der Coburger Moritzkirche, wo er neben Gottesdiensten und Seelsorge Schulklassen in Grund- und Hauptschule unterrichtet hat. In Coburg hat er auch einen „Runden Tisch soziale Verantwortung“ initiiert. Er ist mit der amerikanischen Psychotherapeutin Deborah Bedford-Strohm verheiratet, mit der er drei Söhne hat. In seiner Freizeit spielt er u.a. Violine.

Gemeinsam mit Landessynode, Landes-synodalausschuss und Landeskirchenrat bestimmt er den Kurs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Laut Kirchenverfassung ist der Landesbischof "ein Pfarrer, der in das kirchenleitende Amt für den Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche berufen ist." Das Bischofsamt unterscheidet sich vom Amt eines Pfarrers oder einer Pfarrerin also nicht durch eine spezifische "Weihe" oder einen höheren geistlichen Rang, sondern durch besondere Aufgaben. Dazu zählt insbe-

sondere, dass der Landesbischof auf die schrift- und bekenntnisgemäße Verkündigung und Sakramentsverwaltung in den Gemeinden achtet, das Gespräch mit den Mitarbeitenden pflegt, die Gemeinschaft und Zusammenarbeit in der Landeskirche fördert und den Kontakt zu anderen Kirchen vertieft. Der Landesbischof vertritt die Landeskirche in der Öffentlichkeit und hat als feste Predigtstätte die St. Matthäuskirche in München.

Günter Feitl: „Verschieden – aber Brüder!“

Gerne weisen wir auf ein Buch von Günter Feitl hin, der in unserer Kirchengemeinde lebt und sich ehrenamtlich in vielerlei Hinsicht in das Leben der Kirchengemeinde einbringt, ob im Kirchenchor oder als Verantwortlicher für Gottesdienste.

Günter Feitl ist im Laufe der Jahre viel gereist. In seinem Buch bringt er eine Auswahl seiner Erlebnisse und Begegnungen mit Menschen im außereuropäischen Ausland. Der Blick über kulturelle und religiöse Grenzen kann spannend, interessant und aufschlussreich sein. Es wird deutlich, wie sein Respekt vor den anderen Glaubens-traditionen und kulturellen Eigenheiten zunimmt und sein Blick auf die eigene Tradition geschärft wird. Seine Erlebnisse und Beschreibungen ermutigen

zum Dialog mit den anderen.

Im Buchhandel können Sie das Buch für 12,50 € erwerben. Oder Sie wenden sich direkt an Günter Feitl.



Diakonie

Heroldsberg - Kalchreuth

Nächstenliebe beginnt zu Hause



Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung
Schwerstkranker &
Sterbender
- Fußpflege



Betreuung von Pflegebedürftigen

- stundenweise

Hauswirtschaftliche Versorgung



Anleitung/Beratung für pflegende Angehörige und Patienten

- Pflegeeinsätze nach
§ 37 SGB XI



Vermittlung weiterer Hilfen

- Seelsorge
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- 24 Stunden Pflege



Diakonie Heroldsberg Kalchreuth

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflegedienstleitung
Doris Gude

Diakoniestation
Hauptstraße 99
90562 Heroldsberg
Tel. 0911-518 05 50

Sprechzeiten
Mo - Fr 11 bis 13 Uhr
(oder nach telefonischer
Vereinbarung)

www.diakonie-heroldsberg.de

53. Aktion „Brot für die Welt“ „Es ist genug für alle da“

Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als fünfzig Jahren auch „Brot für die Welt“-Zeit. Am 27. November 2011, dem 1. Advent, beginnt die 53. Aktion. Sie steht unter

dem Motto: „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung.“ „Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren.

Land zum Leben –
Grund zur Hoffnung

**Brot
für die Welt**
www.brot-fuer-die-welt.de

Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein“, heißt es im Aufruf zur Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. „Brot für die

Welt“ und seine kirchlichen, kirchennahen und säkularen Partnerorganisationen leisten Hilfe zur Selbsthilfe in mehr als 1.000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.

Aktion Sternsinger

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst
am 6. Januar 2012 um 10.00 Uhr in St. Margaretha



Unterstützung des Rehabilitationszentrums für zwangsprostituierte Kinder in Cebu/Philippinen

Das Projekt

Die Good Shepherd Sisters leiten in Cebu ein Zentrum für meist minderjährige Mädchen, die aus der Zwangsprostitution fliehen konnten oder befreit wurden. Vor allem schwangere Mädchen und junge Mütter mit ihren Kindern sind dort untergebracht. Die Mädchen werden von den Schwestern

im „Good Shepherd Recovery Center“ liebevoll aufgenommen. Sie können sich dort erholen, gewöhnen sich wieder an einen normalen Tagesablauf und eine sichere und menschenwürdige Umgebung.

Das Kindermissionswerk unterstützt das Rehabilitationszentrum in Liloan/Cebu seit 2007 durch Spenden aus der Sternsingeraktion.

Bitte helfen auch Sie mit, dass die Sternsingeraktion 2012 ein großer Erfolg wird.

Neues aus Saransk

Durch den Besuch von Pastor Michelis Anfang Oktober erfuhren wir wieder das Neueste aus Saransk. Wir freuen uns, dass es den meisten Familien in unserer Partnergemeinde langsam besser geht, wie Sie im Brief von Swijeta Ivankina lesen können, den Pastor Michelis mitbrachte. (Für Familie Ivankin spenden zwei liebe Menschen monatlich zusammen 55 € als Unterstützung für das Studium der beiden großen Töchter in Kaliningrad):

„...Meine Familie und ich bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung des Studiums unserer Kinder. Vielen, vielen Dank. Bei uns geht es langsam aufwärts. Der kleine Sohn wächst, Vika ist im letzten Studienjahr, Swijeta besucht die 5. Klasse. Ich habe mit Gottes Hilfe eine Arbeitsstelle gefunden. Möge der liebe Gott Ihnen allen viel Gesundheit, Glück und Wohlergehen in Ihrem Leben geben.“

Auch bei Familie Friesen, wo ein Spender die Kosten für den Klavierunterricht der Tochter Alexandra übernahm, geht es offensichtlich besser, nachdem der Vater Dima wieder zu seiner Familie zurück gekehrt ist.



Eine Familie macht uns große Sorgen: Tamara Koslowa, die seit Jahren querschnittgelähmt ist, und deren nierenkranker Mann Valerj, der jede Woche zwei mal nach Kaliningrad zur Dialyse fahren muss, können ohne Hilfe nicht leben.

Allein die Fahrt nach Kaliningrad ist schon teuer und die Dialyse muss er selbst bezahlen, da er über 50 Jahre alt ist. Sie benötigen monatlich 100 bis 200 € Zuschuss für Medikamente und Arztrechnungen, die bisher aus allgemeinen Spenden von Pastor Michelis bezahlt wurden.





Wir wollen diese Familie besonders unterstützen und bitten deshalb für Familie Koslow um ganz gezielte Spenden. Wenn mehrere Spender einen Zuschuss zu den benötigten Ausgaben für Medikamente und medizinische Behandlungen geben könnten, dann würde dies der Familie viele Sorgen abnehmen und eine große Hilfe sein, und auch die Gemeindegasse, die für alle Notfälle in der Gemeinde gedacht ist, entlasten. (Vermerken Sie bitte bei Ihrer Überweisung an die Gemeinde Heroldsberg, bei Betreff: Partnergemeinde Saransk - Familie Koslow.)

Weihnachtsaktion 2011

Bis Ende November müssen unsere Weihnachtsbriefe für die Partnergemeinde Saransk in Berlin sein. Wie in den vergangenen Jahren, nimmt Herr Gayko aus Berlin diese Briefe mit ins Kaliningradgebiet. Im Weihnachtsgottesdienst mit der Gemeindegottesdienstfeier am 25. Dezember werden die Briefe an alle Familien verteilt.

Jede Familie bekommt einen Brief mit einer schönen Weihnachtskarte und einer kurzen Weihnachtsandacht (in diesem Jahr von Pfarrer Firnschild-Steuer verfasst) und als Geschenk von den Partnern aus Heroldsberg für jede Person 10 €. Einige persönliche Briefe, zum Beispiel an die Patenkinder werden beigelegt.

Dankeschön

Das Jahr 2011 geht zu Ende. Leider konnten wir in diesem Jahr nicht in die Partnergemeinde reisen. Aber wir sagen im Namen der Familien in Saransk und im Namen des Freundeskreises Saransk vielen herzlichen Dank für alles, was Sie im vergangenen Jahr für diese Menschen getan haben durch Ihr Mitdenken, Ihre Gebete und Ihre Spenden.

Gott segne Sie und Ihre Gaben!

*Eine fröhliche, besinnliche Vorweihnachtszeit, schöne Feiertage und ein gutes Jahr 2012 wünschen Ihnen
Klaus und Diemute Plorin*

Für Freunde der Kirchenmusik

Flötenensemble

MO 17.30 - 19.30 Uhr

Leitung: Frau Wunderer

Tel.: 518 83 15

Posaunenchor

MI 20.00 Uhr

Leitung: Herr Müller

Tel.: 518 14 67

Kirchenchor

DI (14 - täglich) 19.30 Uhr

Leitung: Frau Paetzold

Tel.: 995 86 89

Für Interessierte und Engagierte

Besuchsdienstkreis

Kontakt: Frau Hertel

Tel.: 518 13 46

Freundeskreis Saransk

Treffen nach Vereinbarung

Kontakt: Herr Bosch

Tel.: 518 11 73

Bibelkreis für alle (LKG)

DI (14 - täglich) 14.00 Uhr

Leitung: Schwester Christa

Tel.: 20 85 64

Ökum. Eine-Welt-Gruppe

Kontakt: Frau Anna Bub

Tel.: 518 10 59

Umweltteam

Treffen nach Vereinbarung

Info bei Elisabeth Sieber, Tel.: 518 85 45
oder Stefan Siegel, Tel.: 409 93 00

<http://heroldsberg-evangelisch.de/umweltteam/>

Für Senioren

Seniorenachmittag

FR (1x monatl.) 14.30 - 17.00 Uhr

Kontakt: Frau Arbeiter

Tel.: 09123-965338

Hausfrauengymnastik

DO 8.45 Uhr - alte Turnhalle

Kontakt: Frau Ehrig

Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen

MI 15.00 Uhr - Leitung: Frau Schirl

Info bei Frau Buzek

Tel.: 518 04 89

Hilfe und Beratung

Telefon - Seelsorge Nürnberg

➤ 365 Tage ➤ 24 Stunden ➤ gebührenfrei

Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg

Pirckheimerstraße 16 a

Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100

www.stadtmission-nuernberg.de

offenettür - Cityseelsorge an St. Jakob

kostenlos - anonym - verschwiegen

Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung

Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Alle Gruppen und Kreise treffen sich

- sofern nicht anders angegeben -

jeweils im Gemeindezentrum

in der Spindäckerstraße 6.